
PRESSE-DIENST

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

renz 2015 ... Frühjahrspressekonferenz 2015 ... Frühjahrspressekonferenz 2015... Frühjahrspressekonferenz 2015

Sperrfrist zu Verwertung der Unterlagen: 28. April 2015, 12:30 Uhr

Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation des verarbeitenden Gewerbes, des Handels und der Dienstleistungen. An der Umfrage beteiligten sich 111 Unternehmen mit insgesamt 9.248 Beschäftigten aus dem Wirtschaftsraum Neumünster (rechnerischer Durchschnitt pro Betrieb: 83 Beschäftigte).

Aktualität: 28. April 2015

Aktuelle wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr

Während 30% der befragten* Unternehmen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation positiver und 53 % als gleichbleibend im Verhältnis zum Vorjahr beschreiben, wird diese von 17 % der Unternehmen als schlechter bewertet.

Auftragseingang im I. Quartal 2015 verglichen mit dem I. Quartal 2014

37 % der befragten Unternehmen melden einen höheren und 44 % einen gleich gebliebenen Auftragseingang im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum, während sich die Auftragslage für 19 % der befragten Unternehmen verschlechtert hat.

Auftragserwartung für das II. Quartal verglichen mit dem I. Quartal

Für das zweite Quartal des Jahres 2015 erwarten 43 % der Betriebe einen steigenden, 48 % einen gleichbleibenden und 9 % einen sinkenden Auftragseingang.

Investitionsplanung 2015 im Vergleich zu 2014

24 % der Unternehmen geben an, dass sie ihre Investitionen im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 erhöhen werden und 50 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sie ihr Investitionsvolumen auf Vorjahresniveau halten werden, wohingegen 26 % ein zu erwartendes sinkendes Investitionsniveau sehen.

Personalplanung bis Ende Juni

Bis Mitte des Jahres 2015 gehen 23 % der befragten Unternehmen von einem wachsenden und 68 % von einem konstant gleichbleibenden Personalbedarf aus, während 9% erwarten, dass sich ihr Personalbestand verringern wird.

Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung 2015 im Vergleich zu 2014

36 % der Unternehmen erwarten, dass dieses Jahr für sie wirtschaftlich besser verläuft als das Jahr 2014, 19 % erwarten eine ungünstigere Entwicklung, 45 % erwarten gegenüber dem Jahr 2014 einen unveränderten wirtschaftlichen Verlauf.

Auswertung einzelner Branchen:

Metallindustrie

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation beurteilen 10 % der Unternehmen der Metallindustrie als besser, 50 % als gleichbleibend und 40 % als schlechter im Verhältnis zum Vorjahr.

Hinsichtlich des Auftragseingangs teilen 10 % der befragten Unternehmen für das erste Quartal des Jahres 2015 im Verhältnis zum Vorjahresquartal eine gestiegene, 50 % eine gleichbleibende und 40 % eine gefallene Auftragslage mit.

Hinsichtlich des zweiten Quartals 2015 erwarten 20 % der Firmen fallende Auftragseingänge im Verhältnis zum ersten Quartal des Jahres. Jeweils 40 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Auftragslage in diesem Zeitraum verbessern oder gleich bleiben wird.

In der Metallindustrie teilen 50 % der Unternehmen mit, dass sie ihre Investitionen in 2015 gegenüber dem Vorjahr einschränken werden, während weitere 50 % dieser Unternehmen ihre Investitionen im Verhältnis zum Vorjahr gleichhalten wollen.

Hinsichtlich der Personalplanung zeigen sich die Unternehmen der Metallindustrie kaum in Bewegung, denn 67 % der Firmen geben an, den Personalstand bis zur Mitte des Jahres unverändert zu lassen, während 22 % die Mitarbeiterzahl erhöhen und 11 % die Mitarbeiterzahl verringern möchten.

Die Mehrheit der Unternehmen der Metallindustrie teilt mit, dass sie davon ausgeht, dass sich der Jahresverlauf 2015 für sie wirtschaftlich schlechter darstellt (70 %) als im Jahr 2014; 10 % beurteilen den voraussichtlichen Jahresverlauf als gleich und 20 % als besser.

Bau und Bauzulieferer

25 % der befragten Unternehmen des Bau- und Bauzulieferungssektors beurteilen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Verhältnis zum Vorjahr als besser, wohingegen diese lediglich von 10 % als schlechter bezeichnet wird. 65 % der Unternehmen dieses Sektors sehen ihre gewärtige wirtschaftliche Situation als unverändert an.

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2015 hat sich bei 10 % der Unternehmen verschlechtert. 45 % der Unternehmen berichten von gestiegenen Auftragszahlen, ebenfalls 45 % teilen mit, dass die Auftragslage unverändert geblieben ist.

Gegenüber dem ersten Quartal 2015 erwarten 60 % der Firmen gleichbleibende und 40 % steigende Auftragszahlen.

Bei 45 % der Unternehmen ist die Investitionsbereitschaft gegenüber dem Vorjahr unverändert, bei 25 % erhöht. 30 % wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr senken.

70 % der befragten Unternehmen wollen ihren Personalbestand bis Mitte des Jahres unverändert lassen, 25 % wollen Mitarbeiter einstellen und 5 % solche entlassen.

Zu 85 % erwartet die Bauwirtschaft einen gleichen oder besseren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2015 gegenüber dem Jahr 2014.

Dienstleistung

Die befragten Unternehmen des Dienstleistungssektors beschäftigen insgesamt 2.504 Mitarbeiter. Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation schätzen im Vergleich zum Vorjahr 32 % der befragten Unternehmen besser, 46 % als gleich und 22 % als schlechter ein.

42 % der Unternehmen beurteilen die Auftragslage im ersten Quartal 2015 unverändert zum Vorjahresquartal, 19 % der befragten Unternehmen melden gefallene Aufträge gegenüber dem Vorjahr, 39 % gestiegene.

Die Auftragserwartung für das zweite Quartal 2015 ist bei 47 % gleichbleibend gegenüber dem ersten Quartal des Jahres, 42 % der befragten Unternehmen erwarten steigende und 11 % fallende Aufträge.

33 % der Unternehmen der Dienstleistungsbranche kündigen an, ihre Investitionen einzuschränken, während 51 % die Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres halten und 16 % die Investitionen erhöhen werden.

17 % der Unternehmen der Dienstleistungsbranche prognostizieren, dass sich ihr Personalbestand bis Mitte des Jahres verringern wird. 69 % gehen von einem gleichbleibenden und 14 % von einem erhöhten Personalbestand aus.

Im Ausblick auf den Verlauf des Jahres 2015 gehen 49 % der Firmen davon aus, dass ihre wirtschaftliche Situation im Verhältnis zu 2014 gleich bleiben wird, 21 % sehen eine schlechtere Entwicklung und 30 % einen besseren Verlauf.

Handel

An der Umfrage haben sich 25 Handelsunternehmen mit insgesamt 1.809 Mitarbeitern beteiligt.

8 % dieser Firmen werden bis zur Jahresmitte ihren Personalbestand verringern, während ihn 68 % unverändert lassen und 24 % erhöhen werden.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation wird von 12 % der befragten Unternehmen als schlechter, von 24 % als besser und von 64 % der befragten Unternehmen als gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr beschrieben.

Ebenso sind die Aufträge im ersten Quartal 2015 bei 20 % der befragten Unternehmen dieser Branche im Verhältnis zum ersten Quartal des Vorjahres gefallen, bei 36 % gestiegen und bei 44 % der Firmen gleich geblieben.

Der Handel erwartet zu 40 % gleichbleibende, zu 48 % steigende und zu 12 % fallende Auftragszahlen für das zweite Quartal dieses Jahres.

Daraus dürfte auch resultieren, dass 84 % der befragten Firmen ihre Investitionen gleichhalten oder gar erhöhen werden. 16 % der befragten Firmen werden die Investitionen hingegen einschränken.

Die befragten Unternehmen des Handels gehen zu 44 % davon aus, dass das Jahr 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 wirtschaftlich besser verlaufen wird. 48 % erwarten für das Jahr 2015 einen gleichbleibenden, jedoch nur 8 % einen schlechteren wirtschaftlichen Verlauf.

Gesundheit /Pflege

In dieser Branche wird die gegenwärtige wirtschaftliche Situation von 12 % der befragten Unternehmen als schlechter als im Vorjahr bewertet. Für 63 % stellt sich diese hingegen als gleich und für 25 % als besser dar. Bei 25 % der befragten Unternehmen sind die Aufträge im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, bei 63 % gleich geblieben und bei 12 % gesunken. Für das zweite Quartal 2015 erwarten deshalb 50 % gleichbleibende und 38 % steigende Auftragszahlen, wohingegen von 12 % ein Auftragsrückgang für das zweite Quartal 2015 prognostiziert wird. 88 % der Unternehmen dieser Branche geben an, dass sie ihre Investitionen gleichhalten und lediglich 12 %, dass sie diese einschränken werden. 75 % der Firmen werden ihrem Personalbestand bis Jahresmitte unverändert lassen, 25 % werden diesen sogar erhöhen.

Die an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen dieser Branche beschäftigen 2.370 Mitarbeiter.

Chemische und Kunststoffverarbeitende Industrie

88 % der befragten Unternehmen der chemischen Industrie beurteilen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr als besser, lediglich für 12 % hat sich die wirtschaftliche Lage in diesem Zeitraum verschlechtert.

Im Verhältnis Vorjahreszeitraum erwarten 63 % der Unternehmen dieser Branche, dass sich die Auftragslage im zweiten Quartal 2015 verbessern wird, wohingegen 37 % angeben, dass die

Auftragslage unverändert bleibt oder sich verschlechtert.

Sämtliche der befragten Unternehmen der Chemiebranche gehen von einer steigenden oder gleichbleibenden Auftragslage für das zweite Quartal 2015 gegenüber dem ersten Quartal 2015 aus.

Gegenüber dem Vorjahr werden 50 % der Unternehmen des Chemiesektors ihre Investitionen erhöhen, 38 % diese gleich halten und 12 % diese einschränken.

Der Personalbestand wird sich in dieser Branche bei 37 % der Unternehmen bis zur Jahresmitte nicht verändern. 63 % geben an, ihren Personalbestand zu erhöhen.

Für den weiteren wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2015 erwarten 88 % der Unternehmen eine wirtschaftliche Verbesserung. 12 % gehen von einem gleichbleibenden Verlauf aus.

Recycling und Abfallwirtschaft

Sämtliche Unternehmen der Recyclingbranche beschreiben ihre wirtschaftliche Situation im Verhältnis zum Vorjahr als unverändert.

Im ersten Quartal 2015 verzeichneten 67 % der Unternehmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine gleichgebliebene und 33 % eine gestiegene Auftragslage.

Unternehmen dieser Branche erwarten zu 100 %, dass die Auftragslage im zweiten Quartal gegenüber dem ersten gleich bleibt.

67 % der Unternehmen geben an, dass sie ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr gleich halten werden. 33 % wollen diese gar erhöhen.

Sämtliche Unternehmen des Recycling- und Abfallsektors geben an, ihren Personalbestand bis zur Mitte des Jahres unverändert zu lassen.

Fazit

Die Unternehmen des Neumünsteraner Wirtschaftsraumes bestätigen die robust optimistischen Erwartungen aus dem vergangenen Jahr und bleiben auch im Frühjahr 2015 weiterhin auf Wachstumskurs. Nach einem guten ersten Quartal blicken die Unternehmen zuversichtlich auf den weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2015.

Obwohl ein leicht steigender Prozentsatz (17 % gegenüber 3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) der Unternehmen ihre wirtschaftliche Situation schlechter als im Vorjahr beurteilt, erklären zugleich nahezu dreiviertel der Unternehmen, dass ihre wirtschaftliche Lage im Verhältnis zum Vorjahr unverändert oder gar besser ist.

Wenngleich sich der Trend aus dem Herbst 2014 fortsetzt, dass eine zunehmende Zahl von Unternehmen angibt, im Vergleich zum Vorjahr weniger zu investieren, geben doch gleichzeitig ebenfalls mehr als dreiviertel der Unternehmen an, ihr Investitionsvolumen beizubehalten oder dieses gar aufstocken zu wollen.

Neumünster, den 28. April 2015
Dr. Martina Tambert-Thomas

*Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die befragten Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben.